

Auszeichnung für junge Musikanten

KUNST Zwei jugendliche Musiker erhalten Fördergelder der Hildegard-Schmalzl-Stiftung. Der erste Musikpreis der Stadt geht an den Trompeter Sebastian Seidl.

VON DANIEL GERADTZ, MZ

REGENSBURG. Alle drei sind engagierte und herausragende Jungtalente. Für ihr Können wurden Anne Maria Wehrmeyer, Cosima Federle und Sebastian Seidl mit Förderpreisen ausgezeichnet. Während Wehrmeyer und Federle mit Mitteln aus der Hildegard-Schmalzl-Stiftung unterstützt wurden, erhielt Seidl schon jetzt Fördergelder für den Musikpreis der Stadt Regensburg, der im November zum ersten Mal vergeben wird.

„Ich habe alle drei schon gehört. Sie sind sensationelle Künstlerinnen und Künstler“, sagte Oberbürgermeister Joachim Wolbergs, der die Ehrungen im Haus der Musik verlieh. Alle drei Geehrten spielen schon seit ihrer frühen Kindheit ein Instrument.

Die erst 13 Jahre alte Cellistin Cosima Federle hat mit vier Jahren die Liebe zu ihrem Instrument entdeckt. „Sie beherrscht das Cello mit schwebender Leichtigkeit“, fand die Jury in ihrer Beurteilung. Außerdem bescheinigte sie Federle eine außergewöhnliche Nervenstärke bei Musikwettbewerben. Dass sie bereits früh mit dem Musizieren begann, verdankt sie ihren Eltern. „Die spielen beide Instrumente“, sagt sie. Daher war es nicht außergewöhnlich, dass auch die beiden Kinder in die Tasten und die Saiten griffen. Auch der 17-jährige Sebastian Seidl kommt aus einer musikalischen Familie. Die anderen Familienmitglieder spielen die Instrumente allerdings lediglich als



Oberbürgermeister Joachim Wolbergs übergab Förderpreise an Sebastian Seidl, Anne Maria Wehrmeyer und Cosima Federle (v. l.).

Foto: Geradtz

DIE STIFTUNG

- **2011 wurde die** Hildegard-Schmalzl-Stiftung gegründet.
- **Seit zwei Jahren** verleiht sie Förderpreise. Nachdem 2014 zwei Jugendliche

ausgezeichnet wurden, erhielten im vergangenen Jahr sogar vier Jungmusiker finanzielle Unterstützung, um ihre weitere Entwicklung zu ermöglichen.

- **Eine vierköpfige Fachjury** entscheidet über die Preisträger. Ihr gehört unter anderem Wolfgang Graef-Fograscher (Leiter Sing- und Musikschule) an.

Hobby. Er begann erst im Alter von neun Jahren, das Trompetespielen zu lernen, entwickelte dies aber schnell zu seiner Stärke: Zwischen 2009 und 2016 belegte er durchgehend den ersten Platz beim Musikwettbewerb Jugend musiziert.

Heute sei er als Solokünstler und im Ensemble ein erstklassiger Musiker, zeigte sich die Fachjury von sei-

nen Fähigkeiten beeindruckt. „Er besitzt eine atemberaubende Technik, die jeden in den Bann zieht“, heißt es weiter. Für ihn steht ebenso wie für die beiden anderen Jugendlichen fest, dass sie später einmal professionelle Musiker werden möchten. In wenigen Wochen beginnt er als Jungstudent eine Ausbildung an der Musikhochschule in München. Als Jungstudentin

ist auch Anne Maria Wehrmeyer auf dem Weg, ihre Fähigkeiten als Musikerin zu perfektionieren. Sie ist an der Hochschule für Katholische Kirchenmusik in Regensburg eingeschrieben. „Die Schule stellt mich regelmäßig für den Unterricht an der Hochschule oder für Konzerte frei. Sie unterstützt mich sehr“, so die Schülerin des St.-Marien-Gymnasiums.